

**Jan Chudzyński (Übersetzung verlesen von Moritz Schröder) auf der
Jahreshauptversammlung der Munich Re am 25. April 2018 in München**

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Herr Dr. Wenning, sehr geehrte Vorstandsmitglieder der Münchener Rück,

dies ist Herr Jan Chudzyński, der für die Stiftung "Development Yes - Open-Pit Mines NO" in Polen arbeitet. Mein Name ist Moritz Schröder von Umweltorganisation urgewald. Ich werde nun die Rede von Herrn Chudzyński auf Deutsch vortragen.

Ich bin hier, um über die Versicherungs-Geschäfte der Münchener Rück zu sprechen. Sie behindern die dringend nötige Energiewende in meinem Land. Dabei ist es so wichtig, dass wir alle zusammen die Energiewende vorantreiben müssen, wenn wir die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreichen und einen unkontrollierbaren Klimawandel verhindern wollen.

Die Munich Re hat viel früher als andere in ihrer Branche vor den Gefahren des Klimawandels gewarnt. Aber jetzt wird offensichtlich, sie hat aus ihren eigenen Warnungen nicht die richtigen Konsequenzen gezogen. Ich möchte Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, über die Geschäfte einer Tochtergesellschaft Ihres Konzerns in Polen aufmerksam machen, Ergo Hestia. Und ich möchte sie auf die großen Reputationsrisiken aufmerksam machen, die damit verbunden sind. Ergo Hestia versichert einige der größten Kohleunternehmen in meinem Heimatland. Unternehmen, die sich nicht ums Klima scheren und nicht um die Gesundheit der Menschen scheren. Unternehmen, die den klimaschädlichsten fossilen Brennstoff noch für viele weitere Jahre fördern und verbrennen wollen. Unternehmen, die neue Kohlekraftwerke bauen wollen, obwohl jedes neue Kohlekraftwerk mehr Asthma-Attacken, mehr vorzeitige Todesfälle auf unserem Kontinent, mehr Klima-Chaos für unseren Planeten bedeutet.

Kohleausstieg und der Abschied von neuen Kohlekraftwerksplänen ist heute ein allgemeiner Trend. Es gibt aber immer noch einige Staaten und Energieversorger, die entgegen aller Klimawissenschaft handeln. Leider gehört mein Land Polen dazu. Der polnische Kohlektor wird weiter ausgebaut - derzeit befinden sich vier große Kohlekraftwerksblöcke im Bau. Darüber hinaus sind neue Minen und ein weiteres 1000 MW Kraftwerk geplant. Diese Expansion führt zu einer jahrzehntelangen Fesselung meines Landes an klima- und gesundheitsschädliche Kohle. Die Konsequenz dürften laut Studien Hunderte weitere vorzeitige Todesfälle sein – jedes Jahr! Viele davon auch in Deutschland. Die Konsequenz wäre eine instabile Zukunft, geprägt vom Klimawandel. Vor allem aber bedeutet dies, dass sich die Transformation der polnischen Wirtschaft hin zu einer ressourcenschonenden, auf erneuerbaren Energien basierenden Wirtschaft noch weiter verzögern würde.

Es ist höchste Zeit, dass sich die polnischen Energieversorger auf den Weg in eine emissionsarme Zukunft machen. Genau das erwarten wir doch von Unternehmen in OECD- und EU-Mitgliedstaaten. Aber genau das wird immer schwerer zu erreichen, je länger die polnische Tochtergesellschaft Ihres Konzerns, die Ergo Hestia, den Status Quo unterstützt und polnische Kohleminen und -Kraftwerke versichert.

Die polnische Tochtergesellschaft der Münchener Rück hat eine lange Geschichte der Absicherung von Kohle. Sie hat eine ganze Reihe von Minen und Kraftwerken versichert, darunter Bełchatów, das größte und dreckigste Kraftwerk Europas. Derzeit versichert Ergo Hestia den Ausbau von Opole, dem größten in Bau befindlichen Kraftwerk in der EU.

Zum polnischen Versicherungs-Portfolio der Münchener Rück gehört auch ein Tagebau- und Kraftwerkskomplex, der mit Braunkohle arbeitet – betrieben vom Unternehmen ZE PAK. Dieses Unternehmen erzeugt mehr als 95% seines Stroms mit Braunkohle, dem schmutzigsten aller fossilen Brennstoffe. Und es zeigt keinerlei Ambitionen für einen klimaschonenden Wandel seines Geschäfts. Im Gegenteil - ZE PAK plant die Entwicklung neuer Tagebaue, die die Lebensdauer der Braunkohlekraftwerke weiter in die Länge ziehen werden. Das alles zeigt: ZE PAK ist eine Firma, bei der sich eine Unterstützung ausschließt, wenn man, wie die Münchener

Rück vorgibt, den Klimaschutz ernst nimmt. Und trotzdem hat Ihre Tochter Ergo Hestia noch im Jahr 2016 ihren Versicherungsschutz für ZE PAK verlängert. Da wussten wir alle und auch Sie, lieber Herr Dr. Wenning, lieber Vorstand, nun wirklich längst vom Klimawandel und den nötigen Konsequenzen.

Aber es geht noch weiter: Munich Re ist sogar Rückversicherer des staatlich kontrollierten polnischen Versicherers PZU. Der schließt immer mehr Verträge mit Kohlefirmen in Polen ab. PZU hat außerdem angekündigt, das neue 1000 MW Steinkohlekraftwerk Ostrołęka C absichern zu wollen. Dessen Bau hat noch nicht einmal begonnen. So macht das Unternehmen PZU klar, dass es auch in Zukunft den polnischen Kohlesektor absichern will.

Was heißt das alles für die Reputation und das Selbstverständnis Ihres Konzerns? Die Versicherung und Rückversicherung polnischer Kohleunternehmen, die ihre Kapazitäten weiter ausbauen, lässt sich denkbar schlecht mit dem Image der Münchener Rück in Einklang bringen, nämlich ein Branchenführer zu sein, der verantwortlich auf den Klimawandel reagiert.

Deshalb möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wann wird die Münchener Rück einen Schritt tun, um verantwortungsbewusst zu handeln und Unternehmen wie ZE PAK, die zu mehr als 50% von Kohleerträgen abhängig sind und immer noch Kohleausbaupläne haben, nicht mehr versichern?
2. Wird die Münchener Rück davon absehen über ihre polnische Tochtergesellschaft Versicherungsschutz für das geplante 1000-MW-Kraftwerk Ostrołęka anzubieten? Und wird Munich Re davon absehen dieses Projekt als Rückversicherer zu unterstützen?
3. Wann wird die Münchener Rück aufhören polnische Kohleinfrastruktur zu versichern und rückzuversichern?

4. Wird die Münchener Rück die Versicherung und Rückversicherung neuer Kohlekraftwerke in OECD-Ländern einstellen? Wenn ja, wann können wir mit einer öffentlichen Erklärung dazu rechnen?

5. Hat Ergo Hestia den Vertrag für das Kohlekraftwerk Jaworzno, der am 31.3.2018 abgelaufen ist, erneuert und wird sie den Vertrag für das Kohlekraftwerk Kozienice erneuern, der zum 30.6.2018 ausläuft?

ergesellschaft Versicherungsschutz für das geplante 1000-MW-Kraftwerk Ostrołęka anzubieten? Und wird Munich Re davon absehen dieses Projekt als Rückversicherer zu unterstützen?

3. Wann wird die Münchener Rück aufhören polnische Kohleinfrastruktur zu versichern und rückzuversichern?

4. Wird die Münchener Rück die Versicherung und Rückversicherung neuer Kohlekraftwerke in OECD-Ländern einstellen? Wenn ja, wann können wir mit einer öffentlichen Erklärung dazu rechnen?

5. Hat Ergo Hestia den Vertrag für das Kohlekraftwerk Jaworzno, der am 31.3.2018 abgelaufen ist, erneuert und wird sie den Vertrag für das Kohlekraftwerk Kozienice erneuern, der zum 30.6.2018 ausläuft?